Indiana Tribüne.

Jahrgang 6. | Office: 62 Süd Delaware Straße. | No. 11.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 29. September 1882.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt werden 12 Aufwärter (Kellner) in der Lyra-Halle, (früher Washington Hülle) Man melde sich morgen, Samstag Abend zwischen 5 und 6 Uhr. 30sep

Verlangt: Ein junger Mann, welcher schon in mehreren Geschäften als Barkeeper gearbeitet hat, sucht ähnliche Beschäftigung. Adresse Th. Trautmann, Müller's Hotel, 2 5 Süd Alabama Straße. 6okt

Verlangt: Ein junger Mann, welcher 6 Jahre in Deutschland als Kaufmann gearbeitet, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, und der skandinavischen Sprache mächtig ist, sucht eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stelle. Adresse: T. T. in der Tribüne Office. 6okt

Verlangt: Ein Deutscher für Hausarbeit im Circle House. 30ott

Verlangt: Zwei gute Zimmerleute (Carpenters.) Nachzufragen bei Heinrich Spielhoff, No. 191 Coburn Straße. 5ok

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau. Die Betreffende muß jedoch Büeln und Waschen verstehen. Näheres in der Office der „Tribüne." 1oK1

Verlangt: Sechs Zimmerleute (Carpenters) Nachzufragen bei A. Bindemann im Germania Garten. 1ok

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. No. 77 Fletcher Ave. 1ok

Verlangt: Eine junge Dame, die der deutschen und englischen Sprache mächtig ist und eine gute Handschrift hat, wünscht eine Stelle in einer Office oder sonstwo. Näheres in der Office dieses Blattes. B2

Verlangt, daß Jeder wisse, daß die „Tribüne" bloß 15 Cts. per Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Verlangt, daß Jedermann auf die „Indiana Tribüne" abonnire.

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein Stück Land von nahezu neun Ackern mit Wohnhaus und Stallung ½ Meile südlich von der Stadtgrenze an der Madison Road. Näheres in der Office dieses Blattes. 28sepB3

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Zeitungen in der Office der „Indiana Tribüne."

Zu verkaufen. Eine ganz neue, noch nie gebrauchte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näheres in der Office der „Indiana Tribüne."

Verloren.

Verloren wurde ein Regenschirm und eine Reisetasche von einem Fremden. Derselbe glaubt, die betreffenden Gegenstände in einer deutschen Grocery stehen gelassen zu haben. Näheres in der Office ds. Blattes. 1ok01

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser Kind,

Bertha,

heute Morgen um 2 Uhr, nach zweiwöchentlichem Krankenlager, im Alter von 3 Jahren, 9 Monaten und 2 Tagen gestorben ist.

Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, No. 185 Massachusetts Avenue, aus statt, wozu einladen,

Die trauernden Eltern,
George Roßwinkel,
Annie Roßwinkel, geb. Schröder
Ida Roßwinkel, Will, Harry, Rose — Geschwister.

English's Opernhaus.

Das größte und beste Theater in Indiana.

Fair-Woche!

— Anfangend —

Montag, 25. September,

Mittwoch u. Samstag

Matinee.

My Partner.

„Das beste amerikanische Stück, das je geschrieben wurde." (N. Y. Herald.)

Mit solch ausgezeichneter Truppe,

von welcher jeder Charakter so trefflich dargestellt wird, daß sie

einen dramatischen Triumph erringt.

Gewöhnliche Preise. Sitze an der Kasse, Montag Morgen um 9 Uhr.

E. W. Pursell,

Zahn-Arzt,

28½ Süd Illinois Straße,

(geg. vom Occidental Hotel.)

Lachgas-Einrichtung. — Geschäftsstunden von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter

(Justice of the Peace.)

No. 94 Ost Court Straße,

Wohnung, 122 Nord Noble Str.

— We propose to see whether this State shall follow the Bourbonism of Kentucky, or whether we shall keep pace to the bugle call of Kansas and Iowa.

Wir wollen sehen, ob unser Staat dem Bourbonismus von Kentucky, oder dem Schlachtrufe von Iowa und Kansas folgen wird.

General-Anwalt Baldwin.

Neues per Telegraph.

Fallissements.

New York, 29. Sept. Die Zahl der Bankerotte in der Ver. Staaten innerhalb der letzten Woche beläuft sich auf 120.

Staat contra Monopol.

Springfield, 29. Sept. Die Supreme Court von Illinois hat entschieden, daß der Staat unter der Verfassung das Recht habe, die Eisenbahnraten zu reguliren u. zu bestimmen welche Raten exzessiv sind, auch wenn der Bestimmungort der Güter außerhalb der Stadt ist.

Aus Egypten.

Cairo, 29. Sept. Die Ordnung ist so weit wieder hergestellt, daß auch in den Provinzen kein Militär mehr nothwendig ist.

London, 29. Sept. Die „Times" sagt, es sei entschieden, daß vorläufig 12,000 Engländer in Egypten bleiben.

Ein neuer Comet.

Wien, 29. Sept. Ein großer Comet wurde hier entdeckt.

Paris, 29. Sept. Auf der hiesigen Sternwarte wurde ein neuer großer Komet entdeckt.

Freigegeben.

Dublin, 29. Sept. Sämmtliche Suspekts sind freigelassen worden, da morgen die Zwangsakte außer Wirksamkeit tritt.

Allerlei.

— Die Wahlschlacht in Ohio wird schon am 10. Oktober vor sich gehen und hoffentlich werden die Anti-Prohibitionisten als Sieger aus derselben hervorgehen.

— In Jefferson County (Madison) ist unter den Republikanern eine Spaltung eingetreten und die Unzufriedenen haben ein unabhängiges Ticket aufgestellt.

— Vorsicht ist die Mutter der Weisheit, denkt Finanzsekretär Folger, deshalb wird er auf seine Stellung im Cabinet nicht resigniren, ehe er zum Gouverneur von New York erwählt ist und das wird unter den Umständen wohl nicht so bald der Fall sein.

— Das Selbstpuffen verstehen die Engländer ausgezeichnet. Als General Wolseley den gefangenen Zulukönig Cetewajo besuchte, telegraphirte er in die Welt hinaus, Cetewajo habe versichert daß er nie gegen die Engländer Krieg begonnen hätte, wenn er gewußt hätte, daß dieselben so gute, brave und menschenfreundliche Herren wären. Nun lassen die Briten auch den gefangenen Arabi Pascha ähnliches sagen. Wie man sieht, versteht es John Bull, sich vor der Welt als großer Menschenfreund hinzustellen.

— Im Staate New York herrscht unter den Republikanern furchtbare Aufregung. Es hat sich herausgestellt, daß eine Anzahl von Männern sich in der Staatsconvention, welche Folger nominirte, in Vertretung erwählter Delgaten befanden und daß ihre Vertretungsschreiben (prosies) gefälscht waren. Man spricht es offen aus, daß die Administration, mit den Fälschern im Bunde stehe, man sagt die Nomination Folgers sei durch Schwindel und Betrug herbeigeführt worden. Bundes-Anwalt Gen. Woodford, hat sich gegen Folger erklärt und die Ansicht ausgesprochen, daß Folger, um sich mit Ehren aus der Affaire zu ziehen, die Nomination zurückweisen müßte. In Brooklyn hat eine Versammlung von Republikanern stattgefunden, in welchen die Administration scharf getadelt wird. Eine Resolution wurde angenommen, in welcher die Nomination Folgers für nicht bindend erklärt wird. Während so unter den Republikanern eine weite Spaltung existirt, haben sich sämmtliche demokratische Faktionen geeinigt. Das Resultat wird wahrscheinlich ein demokratischer Sieg sein.

Drahtnachrichten.

Das gelbe Fieber.

Brownsville, 28. Sept. Ein Todesfall heute. Keine neuen Erkrankungen.

Fort Brown, 28. Sept. Ein Todesfall und keine neuen Erkrankungen heute.

Point Isabel, 28 Sept. Ein neuer Fall.

Pensacola, 28 Sept. 36 neue Erkrankungen und 2 Todesfälle.

Metamoras, 28. Sept. Das Aufhören der Gelbfieberepidemie wurde mit einem großen Ball und Feuerwerk gefeiert.

Nicht die Rechten.

Cincinnati, 28 Sept. Die Polizei verhaftete zwei Personen, von denen sie vermuthete, daß sie an dem Diamantendiebstahle in der Ausstellung betheiligt gewesen sein dürften, mußte aber beide freilassen. Der eine wies sich als Beamter einer Bank in Columbus, der andere als ein Kaufmann in Aurora, Ind., aus. Die Polizei ist jetzt noch nicht klüger, wie zuvor.

Fallirt.

San Francisko, 28 Sept. Die Firma Helwich und Hansen, Weizenmakler, hat fallirt. Verbindlichkeiten $160,000.

Kriegerische Frauen.

New Orleans, 28. Sept. Melissa Power und Addie Johnson griffen sich gegenseitig eines jungen Mannes wegen mit Messern an. Beide wurden schrecklich zugerichtet. Melissa starb kurz nachher und Addie's Zustand ist höchst kritisch.

Die Tabakernte.

Raleigh, N. C., 28 Sept. Berichte aus den Tabakerzeugenden Theilen des Staates lassen eine ausgezeichnete Ernte erwarten.

Sturm.

Newton, Kas., 28. Sept. Letzten Abend zog ein Cyclone über den südlichen Theil der Stadt hin. In der evangelischen Kirche fand gerade Gottesdienst statt und die Kirche wurde schwer beschädigt, doch wurde Niemand verletzt.

Will nicht laufen.

Lafayette, 28. Sept. Francis Johnson, der Herausgeber des „Deutsch-Amerikaner" welcher als Staatssenator nominirt war, zog seine Kandidatur zurück.

Tödtlicher Sprung.

Richmond, Ind. 28. Sept. George Ames, dessen Mutter eine Schwester des Bundessenators Booth ist, und der sich zum Besuche seiner Schwester hier aufhielt, sollte heute in's Irrenhaus gebracht werden, weil er irrsinnig geworden war. Um dem zu entgehen sprang er aus dem Fenster des dritten Stockwerks des Grand Hotel und schlug tödtlich mit dem Kopfe auf, daß er wohl schwerlich davon kommen wird.

Lebendig verbrannt.

New Albany, 28. Sept. Letzten Abend als Herr Friedrich Ruoff nach Hause kam, sah er Rauch aus seinem Hause dringen. Er trat in das Haus und im Schlafzimmer fand er seine Frau todt auf dem brennenden Bette liegen. Die Trümmer einer Lampe lagen auf dem Boden umher. Wahrscheinlich explodirte die Lampe in den Händen der unglücklichen Frau und setzte ihre Kleider in Brand und die Frau hatte sich darauf auf's Bett geworfen, um die Flamme zu ersticken. Aller Wahrscheinlichkeit nach aber hatte sie die Flammen bereits eingeathmet und das Unglück seinen Fortgang genommen.

Schiffsnachrichten.

New York, 28. Sept. Angek.: „Pennland" von Antwerpen; „Picardie" von Marseilles. Abgeg.: „Adriatic" nach Liverpool; „Queen" nach London; „State of Georgia" nach Glasgow; „Frisia" nach Hamburg.

Per Kabel.

Aus Egypten.

Cairo, 28. Sept. In mehreren Städten Oberegyptens fanden Aufstände statt. Die Ursache davon lag in den Bemühungen der Beamten Loyalitätsdemonstrationen für den Khedive zu veranlassen. Fahnen wurden abgerissen und Christen insultirt und mißhandelt.

Geht noch nicht.

Gen. Wolseley wird Egypten nicht verlassen, bis die Kriegsgerichte eingesetzt sind und der Abzug der Truppen von der englischen Regierung beschlossen ist.

Explosion.

Cairo, 28. Sept. Ein Munitionszug explodirte in der Nähe der Eisenbahn Station. Fortwährend platzen Bomben und Alles flieht. 30 Personen sind getödtet. Der Bahnhof steht in Flammen.

Die Krönung.

London, 28 Sept. Eine Wiener Zeitung behauptet, der Kaiser von Rußland sei während seines Aufenthaltes in Moskau im Geheimen gekrönt worden. Im Falle der Kaiser eine öffentliche Krönung erleidet, soll die geheime als ungiltig erklärt werden. Im Falle seines Todes soll die geheime Krönung bekannt gemacht werden um dem Czarewitsch die Nachfolg zu sichern.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Stuttgart, 10. Sept. Der durch seine öffentlichen Vorträge bekannte Maler Jahyer aus Paris ist dieser Tage unter Hinterlassung vieler Schulden nach der Schweiz durchgebrannt. Das Reisegeld hierzu hat er sich auf folgende Weise verschafft: Unter der Vorspiegelung, daß er ein reicher Mann sei, miethete er eine elegante Wohnung von sieben Zimmern und ließ solche durch ein hiesiges Möbelmiethungs Geschäft elegant möbliren, selbst die Kücheneinrichtung und sämmtliches Weißzeug wurde gemiethet. Die Zimmer wurden nun einzeln an fremde Damen vermiethet und denselben auch Kost gegeben. Jahyer stellte einen Dienstmann an, ließ durch denselben bei Stuttgarter Geschäftsleuten Wein, Fleisch, Brod und andere Nahrungsmittel auf Borg holen und die Leute versichern, daß die „Herrschaft" sehr reich und ein gutes Geschäft mit ihr zu machen sei. Das Geld von den Pensionärinnen wurde pünktlich eingenommen, bezahlt wurde aber nichts, und wer Geld wollte, erhielt noch Grobheiten. Hausbesitzer, Möbelvermiether, Bäcker, Metzger, Weinhändler, Milchfrauen, Wäscherinnen und ein größere Anzahl von Handwerksleuten sind um ihr Guthaben geprellt.

Colmar, 10. Sept. Das furchtbare Eisenbahnunglück, welches über Hunderte von Familien Schmerz und Trauer gebracht hat, gewinnt noch an erschütternder Tragik durch die Nebenumstände, die einzelne der Unglücksfälle begleiteten. So erregt unter Anderm der Tod der Frau Professor Wesener aus Colmar die allgemeinste Theilnahme. Frau Josephine Wesener, erst 34 Jahre alt und Mutter von acht Kindern, hatte sich früher nie bewegen lassen, eine Partie außerhalb Colmar mitzumachen, und war diesmal nur mit Aufgebot aller Ueberredungskunst zu bewegen gewesen, diesen Vergnügungszug mit ihrem Manne und einigen Kindern zu benützen. Durch das Gedränge, das sich beim Einsteigen in Freiburg entwickelte, wurden beide Ehegatten getrennt. Professor Wesener mit einigen Kindern fand in einem der hinteren Wagen Platz, seine Frau wurde mit einem Sohne von einigen Bekannten mit zu einem vordern Wagen genommen. Als das Unglück geschehen war, stürzte Herr Wesener in angstvoller Verzweiflung den Zug entlang, nach seiner Frau und seinem Sohne rufend. Dieser wurde bald genug schwer verwundet aufgefunden, die unglückliche Frau aber blieb trotz allen Suchens verschwunden. Endlich wurde die Leiche der Beklagenswerthen verstümmelt bei der Locomotive aufgefunden. Auch der Sohn des hartgeprüften Mannes soll in Gefahr für sein Leben, wenigstens für seine völlige Wiedergenesung schweben.

Greiz, 8. Sept. Gestern Nachmittag hat der größte Theil der Weber der mechanischen Weberei der Herren Gebr. Albert, nachdem sie auf wiederholte Gesuche um Lohnerhöhung endgültig abfällig beschieden worden waren, die Arbeit eingestellt. Heute Vormittag fanden Verhandlungen zwischen beiden Theilen statt. Außer einigen anderen unwesentlichen Forderungen verlangen die Arbeiter 25 pCt. Lohnerhöhung. Eine deshalb von den in der „Linde" versammelten Webern abgeordnete Deputation hatte keinen Erfolg. Von gegen 300 Webern arbeiten heute nur noch gegen dreißig.

Geschäfts Uebernahme!

Den bisherigen Gästen der

Mozart-Halle

und dem Publikum im Allgemeinen diene hiermit zur Nachricht, daß ich die Leitung des genannten Geschäftes übernommen habe, und wie mein Vorgänger stets bemüht sein werde,

Speisen und Getränke,

in bester Qualität zu liefern.

Achtungsvollst

John Bernhart.

C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Strasse.

PAR-EXCELLENCE BRYCE'S BREAD — and — CRACKERS.

FRANK J. ARENS,

Importeur und Wholesale-Verkäufer feiner

Weine und Spirituosen,

No. 183 Ost Washington Straße.

INDIANAPOLIS, IND.

C. F. Schmidt,

Brauer und Bottler

— von —

LAGER-BIER.

Süd-Ende der Alabama Straße.

Indianapolis, Ind.

E. G. Bagley,

— Wholesale —

Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Häringe
Russische Sardinen,
Gewürzte Sardinen
— und —
Pic-Nic-Waaren!

No. 56 S. Meridian Str.

Dr. Hugo O. Pantzer

Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer.

Office: 27½ S. Delaware St.

Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm; 2—4 Uhr Nachm.

Wohnung: 423 Madison Ave., Dr. Mor Scheller's frühere Office.

Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm. 7—8 Uhr Abends.

Telephon-Verbindung.

A. SEINECKE jr.,

— Europäisches —

Inkasso-Geschäft!

Cincinnati.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postanzahlungen

Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport, Advokat,

No. 62 Süd Delaware Straße.

Dr. Westhoelter,

Deutscher Arzt, Wundarzt — und — Geburtshelfer,

Spezialist für Augen-, Ohren- u. Halskrankheiten.

Sprechstunden: Von 8—10 Uhr Morgens, 1½—3 Uhr Nachmittags und 6½—8 Uhr Abends.

No. 392 Süd Delaware Str.,

Durch Telephon in Wolf's Apotheke werden alle Aufträge für mich besorgt.

Rail Road Hat Store,

76 Ost Washington Straße.

Eine große Auswahl in

Herbst-Hüte

neuester Mode ist soeben eingetroffen.

Billige Preise und zuvorkommende Bedienung.

Man betrachte Lager.

Flanner & Hommown

Deutsche

Leichen-Bestatter.

72 N. Illinois Str.

Telephone. — Kutschen. —

Offen Tag und Nacht.

Wm. Edmunds,

No. 10 West Louisianastr.,

— empfiehlt sein —

WHOLESALE

Schuhgeschäft,

und macht namentlich die deutschen Schuhverkäufer darauf aufmerksam, daß er sein Lokal verlegt hat und seine Waaren zu den billigsten Preisen verkauft.